

2006

Bauernhof 
& LandUrlaub 
www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Geschäftsbericht

**Bundesarbeitsgemeinschaft für
Urlaub auf dem Bauernhof
und Landtourismus
in Deutschland e.V.**



Inhaltsverzeichnis	Vorwort	4
	Zahlen zum Markt – Saisonumfrage 2006	5
	Organisation der Bundesarbeitsgemeinschaft	8
	Information der Mitglieder	11
	Fortbildung	11
	Politische Interessenvertretung	11
	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Internationale Grüne Woche	12
	Dachmarkenentwicklung	13
	Marketing / Internetplattform www.bauernhofurlaub- deutschland.de	13
	Klassifizierung	14

Vorwort

Der WM-Sommer 2006 hat die Stimmung in Deutschland nachhaltig verbessert und der eigenen Bevölkerung genauso wie den zahlreichen ausländischen Gästen die Augen für die Attraktivität unseres Landes und unserer Landschaften geöffnet. Von diesem langfristigen Effekt profitiert der gesamte Deutschlandtourismus – auch fernab der Stadien und öffentlichen Fanmeilen. Der neue, fröhliche Patriotismus schlägt sich auch beim Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande nieder.

Es verwundert daher nicht, dass auch bei den Anbietern von Bauernhof- und Landurlaub die Stimmung überwiegend positiv ist. Oftmals sind die Betriebe während der Schulferien ausgebucht. Viele Gastgeber führen ihren Betriebszweig zunehmend professionell und arbeiten an Konzepten, wie sich auch in der Vor- und Nachsaison die Auslastung weiter verbessern lässt.

Diese Herausforderung haben auch die Bundesarbeitsgemeinschaft und ihre Mitgliedsverbände aufgegriffen. 2005 war noch das Jahr des Umbruchs – 2006 herrschte dagegen Aufbruchstimmung. Wir haben uns intensiv mit der Überarbeitung der DTV-Klassifizierung auseinandergesetzt und Konzepte entwickelt, wie wir die vielfältigen Angebote unserer Anbieter künftig besser und zielgruppenorientierter vermarkten können. Im Jahr 2006 haben wir auch erstmals eine groß angelegte, bundesweite Befragung unserer Anbieter mit über 1.000 Rückläufern durchgeführt und verfügen damit nun über eine hervorragende Datengrundlage, auf deren Basis sich unsere inhaltliche und politische Arbeit wesentlich besser gestalten lässt. Wir bedanken uns bei allen Anbietern, die sich an der Saisonumfrage beteiligt haben.

An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmals ganz herzlich bei meiner Vorgängerin, Christa Off, bedanken, die die Bundesarbeitsgemeinschaft viele Jahre erfolgreich und mit sehr viel persönlichem Engagement geführt hatte. Es ist ihr Verdienst, dass sich die Bundesarbeitsgemeinschaft auch in schwierigen Zeiten gut entwickelt hat. An diesen Erfolg knüpft der neue Vorstand an – und das Jahr 2007 bietet uns dazu viele neue Herausforderungen!



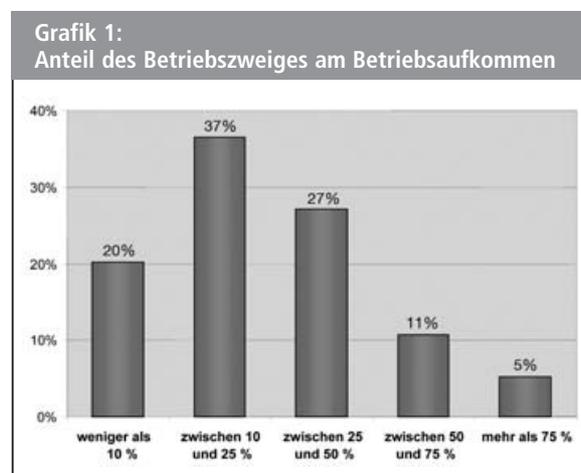
Ute Mushardt
Vorsitzende

Zahlen zum Markt

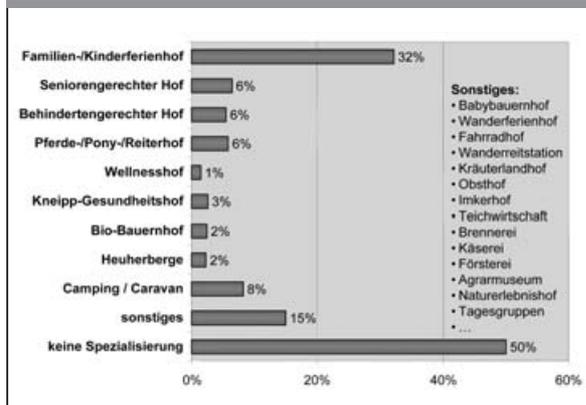
Mit insgesamt rund 64 Millionen Urlaubsreisen ab fünf Tagen Dauer entwickelt sich die deutsche Urlaubsnachfrage stabil auf hohem Niveau. Hinzu kommt eine erfreuliche Zunahme von Kurzurlaubsreisen mit zwei bis vier Tagen Dauer. Dabei ist Deutschland der Deutschen liebstes Urlaubsziel. Knapp ein Drittel aller Urlaubsreisen werden im Inland verbracht. Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg sind die beliebtesten Ziele. Bauernhof- und Landurlaub hat am gesamten Reisemarkt der Deutschen einen Anteil von schätzungsweise etwa 2,5 % (BMELV 2006).

Ende 2006 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V. erstmals eine bundesweite Umfrage bei Gastgebern von Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande zu deren touristischen Angebot und zum Verlauf der Urlaubssaison 2005/06 durchgeführt. Es konnten deutschlandweit 1.033 Fragebögen von Mitgliedsbetrieben der Landesarbeitsgemeinschaften ausgewertet werden. Mit dieser breiten Datengrundlage kann nun erstmals auf Bundesebene ein detaillierteres Bild des sehr vielfältigen und in sich differenzierten Urlaubssegmentes Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande dargestellt werden. Gleichwohl sind die Ergebnisse nicht repräsentativ für die Gesamtheit aller Anbieter im ländlichen Raum, sondern stehen für die engagierten Anbieter, die auch in den Landesarbeitsgemeinschaften organisiert sind.

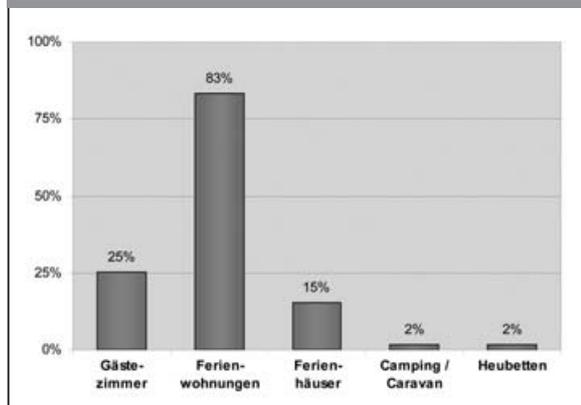
Die Ergebnisse haben gezeigt, dass 60 % der Anbieter Landwirtschaft oder Weinbau im Haupterwerb betreiben. Weitere 26 % wirtschaften im Nebenerwerb, reine Hobbylandwirte oder Landurlaubsanbieter ohne eigene Landwirtschaft sind eher die Ausnahme. Insgesamt erwirtschaften 43 % der Anbieter mit dem Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof mindestens ein Viertel des gesamten Betriebseinkommens (*Grafik 1*). Auch wenn Futterbaubetriebe dominieren, ist doch erstaunlich, wie viele Marktfrucht- und Veredlungsbetriebe unter den Urlaubsanbietern vertreten sind. Weinbau- und Biobetriebe finden sich ebenfalls häufig unter den Anbietern.



Grafik 2: Spezialisierung der Ferienbetriebe



Grafik 3: Art der Unterkünfte

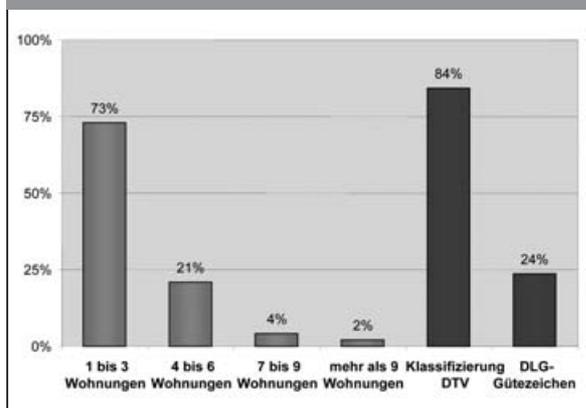


Erfreulich ist, dass etwa 70 % aller Anbieter ihren Urlaubsgästen Betriebsbesichtigungen und eine aktive Mithilfe auf dem Hof ermöglichen. Dadurch erhalten die oft städtisch geprägten Gäste einen vertieften Einblick in die heimische Landwirtschaft und die Erzeugung von Lebensmitteln. Die Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof leisten damit wirksame Image- und Aufklärungsarbeit für die gesamte deutsche Landwirtschaft.

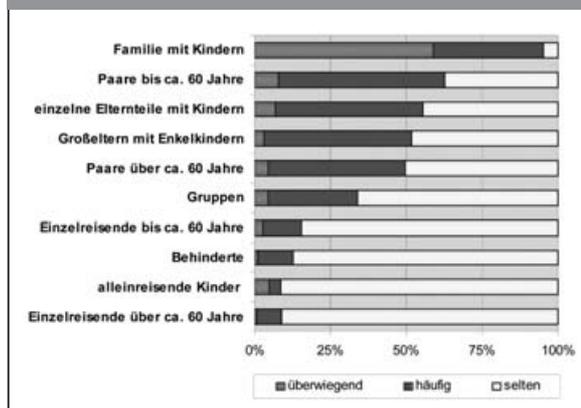
Etwa ein Drittel der Betriebe hat sich eindeutig auf Familien mit Kindern spezialisiert. Andere Betriebe sprechen gezielt weitere Zielgruppen an. Die Saisonumfrage hat jedoch auch aufgezeigt, dass die Hälfte aller Betriebe bislang keine konkrete Zielgruppe im Visier hat (Grafik 2). Hier zeigt sich Handlungsbedarf, den die Bundesarbeitsgemeinschaft in ihrer inhaltlichen Arbeit aufgreifen wird.

Bei der angebotenen Unterkunftsart dominieren Ferienwohnungen weit vor Gästezimmern und Ferienhäusern. Campingstellplätze und Heubetten werden nur in je 2 % der Betriebe angeboten (Grafik 3). Die Vermietung erfolgt dabei in überschaubaren Strukturen: 73 % der Vermieter von Ferienwohnungen bieten bis zu drei Wohnungen an. 21 % verfügen über vier bis sechs Wohnungen und nur 6 % vermieten

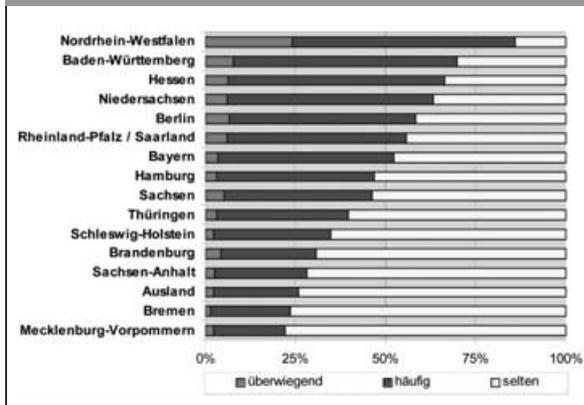
Grafik 4: Vermietung von Ferienwohnungen



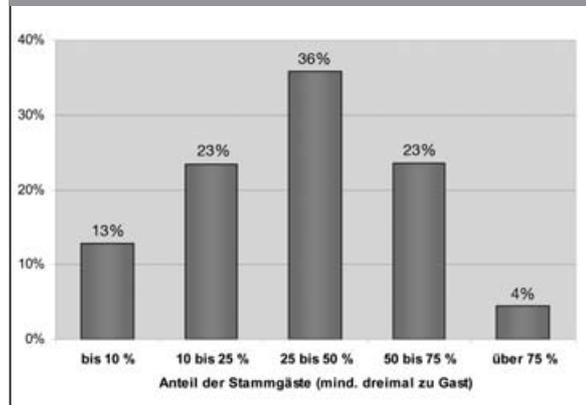
Grafik 5: Gäste von Urlaub auf dem Bauernhof / Lande



Grafik 6: Herkunft der Gäste



Grafik 7: Anteil Stammgäste

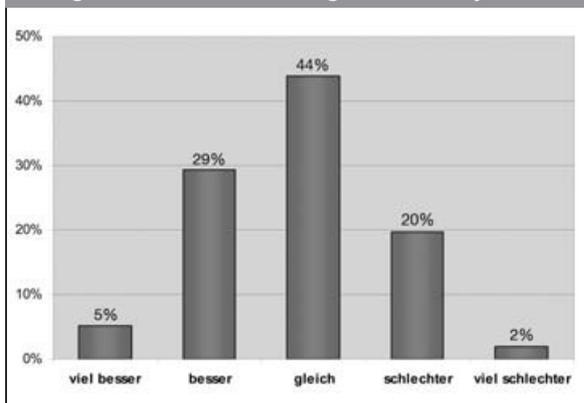


mehr als sieben Wohnungen. Was die unabhängige Qualitätsüberprüfung betrifft, nimmt Bauernhof- und Landurlaub eine Spitzenstellung ein: 84 % der Vermieter von Ferienwohnungen haben ihre Unterkünfte nach den unabhängigen Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) klassifizieren lassen und dabei überwiegend drei und vier Sterne erzielt. 24 % der Anbieter verfügen darüber hinaus über ein DLG-Gütezeichen (*Grafik 4*).

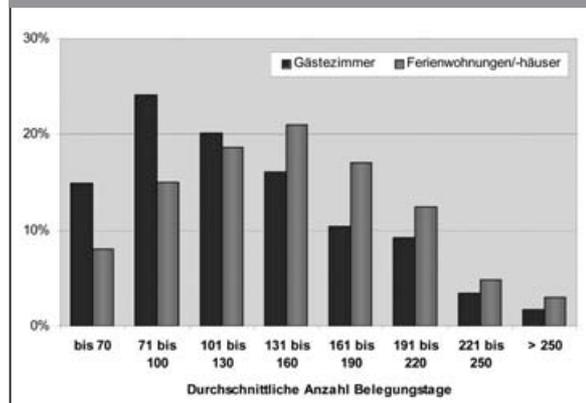
Die Mehrzahl der Urlaubsgäste sind Familien mit Kindern (*Grafik 5*) und stammt aus den großen, eher industriell geprägten Bundesländern sowie aus Berlin (*Grafik 6*). In der Hauptsaison bleiben die Gäste in der Regel ein oder zwei Wochen, in der Nebensaison zumeist eine Woche oder weniger zu Gast. Erstaunlich ist der enorm hohe Teil an Stammgästen. Dies lässt auf eine sehr hohe Zufriedenheit der Gäste mit ihrem Urlaubsziel und mit ihren Gastgebern schließen (*Grafik 7*).

Die Belegsituation in der Saison von Weihnachten 2005 bis Herbst 2006 im Vergleich zum Vorjahr wurde von mehr Betrieben positiv als negativ beurteilt (*Grafik 8 und 9*). Die Befragung nach der saisonalen Auslastung zeigt, dass viele Betriebe auch außerhalb der Sommer-

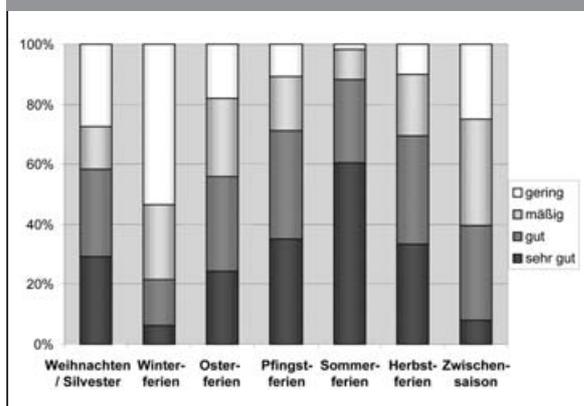
Grafik 8: Belegsituation in 2006 im Vergleich zum Vorjahr



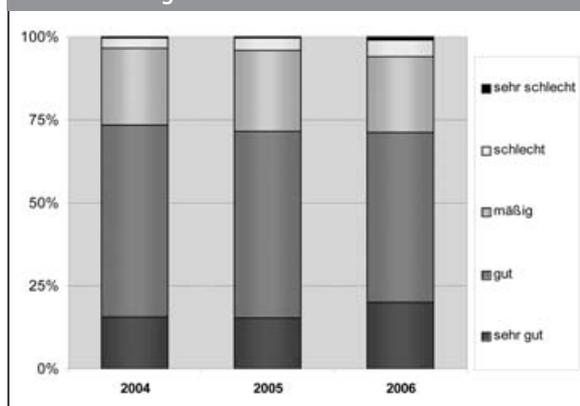
Grafik 9: Belegungstage 2005/06



Grafik 10: Saisonale Auslastung



Grafik 11: Wirtschaftliche Entwicklung in den zurückliegenden Jahren



ferien eine gute oder sehr gute Auslastung erzielen (*Grafik 10*). So erstaunt es nicht, dass in der Rückschau auf die letzten drei Jahre rund 70 % der antwortenden Betriebe berichten, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebszweiges Bauernhof- und Landurlaub gut oder sehr gut verlaufen ist. Eine auf sehr niedrigem Niveau leicht zunehmende Zahl von Betrieben, die von einer schlechten Entwicklung berichten, zeigt allerdings auch, dass der Erfolg den Anbietern nicht in den Schoß fällt, sondern dass die Betriebe mehr denn je auf die steigenden Anforderungen der Gäste eingehen und den Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof professionell führen müssen (*Grafik 11*).

Organisation der Bundesarbeitsgemeinschaft

Aufgaben

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V. soll den Bauernhof- und Landurlaub bekannt machen und fördern. Zu ihren Aufgaben gehören daher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, überregionales Marketing, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Fortbildung und politische Interessenvertretung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft versteht sich als bundesweit zentraler Ansprechpartner in Fragen des ländlichen Tourismus in Deutschland.

Mitglieder

Nach einer Satzungsänderung im Januar 2006 sind die zwölf Landesarbeitsgemeinschaften, die alle deutschen Flächen-Bundesländer abdecken, ordentliches Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft.

Finanziell, ideell und inhaltlich-organisatorisch wird die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft von namhaften Fördermitgliedern unterstützt. Dazu zählen der Deutsche Bauernverband, der Deutsche LandFrauenverband, der Verband der Landwirtschaftskammern, der Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband. Fördermitglieder sind auch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft und der Landschriften-Verlag,

bei denen auf überregionaler Ebene ebenfalls Anbieter organisiert sind. Damit vertritt die Bundesarbeitsgemeinschaft letztlich die Interessen von insgesamt 8.305 bei den Mitgliedern organisierten Anbietern von Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande.

Mitglieder	Anbieter
Baden-Württemberg	556
Bayern	1.901
Brandenburg	265
Hessen	195
Mecklenburg-Vorpommern	321
Niedersachsen	351
Nordrhein-Westfalen	253
Rheinland-Pfalz / Saarland	320
Sachsen	164
Sachsen-Anhalt	49
Schleswig-Holstein	401
Thüringen	277
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft	1.152
Landschriften-Verlag	2.100



Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft im März 2006 in Oelde

Vorstand

Der Vorstand hat im Jahr 2006 in insgesamt zehn Sitzungen über die Arbeit und Ausrichtung des Verbandes entschieden. Um die Vorstandsarbeit zu intensivieren und gleichzeitig effizienter zu gestalten, werden die Sitzungen seit 2006 überwiegend in Form einer Telefonkonferenz abgehalten. Im März 2006 fanden turnusgemäß Neuwahlen des Vorstandes statt, wobei sich die ehemalige Vorsitzende Christa Off nicht mehr als Vorsitzende zur Verfügung stellte. Aufgrund eines Rücktritts fand im November 2006 nochmals eine Nachwahl statt. Ende 2006 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorsitzende:

Ute Mushardt

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Niedersachsen

Stellvertretende Vorsitzende:

Irmgard Scheel

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof Schleswig-Holstein

Weitere Vorstandsmitglieder:

Peter Fiala

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Ferien auf dem Lande in Thüringen

Rudolf Kopp

Stellvertretender Vorsitzender von NatUrlaub auf Winzer- und Bauernhöfen in Rheinland-Pfalz

Christa Off

Vorsitzende des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern

Vorstandsmitglieder mit beratender Stimme:

Erika Lenz

Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes
(seit Juni 2007 Ehrenpräsidentin)

Dr. Frank Wetterich

Deutscher Bauernverband / Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft



Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft ist beim Deutschen Bauernverband im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin-Mitte angesiedelt, wodurch vielfältige organisatorische und fachlich-inhaltliche Synergien genutzt werden können. Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft ist Dr. Frank Wetterich. Als weitere Mitarbeiterin ist Anke Koenen in der Geschäftsstelle tätig.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 / 31 90 42 20
Fax: 030 / 31 90 41 12 20
Email: info@bauernhofurlaub-deutschland.de
Internet: www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Information der Mitglieder

In Form von Rundschreiben informiert die Bundesarbeitsgemeinschaft regelmäßig ihre Mitgliedsverbände und die Anbieter über aktuelle Themen. Schwerpunkte im Jahr 2006 waren die Auswirkungen der Vogelgrippe, aktuelle Daten zum Markt, die gesetzlichen Änderungen im Umsatzsteuerrecht sowie die rechtlichen Grundlagen der Rundfunkgebührenfestsetzung.

Fortbildung

Im Jahr 2006 wurde die in Kooperation mit der Andreas-Hermes-Akademie entwickelte Weiterbildungsinitiative „Fit sein für den Gast“ fortgeführt. Die Seminarreihe, die speziell auf die Bedürfnisse der Anbieter von Bauernhof- und Landurlaub zugeschnitten ist, besteht aus vier Modulen:

1. Unverwechselbar in die Zukunft
2. Kundenorientierte Marketingstrategien entwickeln und umsetzen
3. Wertschöpfung steigern und Unternehmen steuern
4. Mit Qualität und Service an die Spitze

Die Module wurden in je zweitägigen Seminaren dezentral in verschiedenen Regionen angeboten. 2006 fanden in den Bundesländern Bayern, Niedersachsen und Hessen insgesamt sieben Seminare mit 118 Teilnehmern statt.

Politische Interessenvertretung

Ein Aufgabengebiet der Bundesarbeitsgemeinschaft ist die politische Interessenvertretung der Anbieter von Bauernhof- und Landurlaub. Diese sind beispielsweise bei den Förderprogrammen zur ländlichen Entwicklung, beim Baurecht, bei den Rundfunkgebühren oder bei der Ferienzeitenregelung von politischen Rahmenseetzungen abhängig. Die Bundesarbeitsgemeinschaft stand daher auch in 2006 in Austausch mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft

und Verbraucherschutz, mit den Abgeordneten des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages und mit dem Tourismusbeauftragten der Bundesregierung.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Internationale Grüne Woche

Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande ist traditionell einer der Schwerpunkt auf der Internationalen Grünen Woche, die im Januar 2006 in Berlin stattfand. In der Halle 21b („Land-Schau“) hatten die Messebesucher die Möglichkeit, sich direkt bei den Landesarbeitsgemeinschaften zu informieren. Auf dem „ErlebnisBauernhof“ in Halle 3.2 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft die Kataloge der Mitgliedsorganisationen präsentiert und an Interessenten verteilt.

Auf der Bühne des ErlebnisBauernhofes haben sich mehrere Landesarbeitsgemeinschaften mit einem bunten Programm rund um das Thema Landtourismus präsentiert. In Kooperation mit dem Landschriften-Verlag hat die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft zusammen mit dem Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner, und dem Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, Ernst Hinsken, die beliebtesten Ferienhöfe Deutschlands ausgezeichnet. Auch der Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages war auf der Grünen Woche vollzählig zu Gast bei der Bundesarbeitsgemeinschaft. Mit der Ausschussvorsitzenden und den





tourismuspolitischen Sprechern der Fraktionen hat die Bundesarbeitsgemeinschaft eine öffentlichkeitswirksame Bühnenveranstaltung zum Thema „Urlaub im Grünen – lecker und gesund“ mit Zubereitung von Kräuterrezepten samt Verkostung durchgeführt.

Auch außerhalb der Grünen Woche äußert sich die Bundesarbeitsgemeinschaft über Pressemeldungen zu aktuellen Themen. Die Geschäftsstelle beantwortet außerdem eine Vielzahl von Presseanfragen und vermittelt Funk und Fernsehen für „O-Töne“ Kontakte zu Anbietern vor Ort. Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und der Marketingmaßnahmen wurde ein neuer Flyer erstellt.

Dachmarkenentwicklung



Die Bundesarbeitsgemeinschaft ist Träger eines von der Landwirtschaftlichen Rentenbank geförderten Projektes zur Entwicklung einer Dachmarke für den Bauernhof- und Landurlaub. Dazu wurde das Vereinszeichen der Bundesarbeitsgemeinschaft („Bundesgockel“) zum Logo der neuen Dachmarke „Bauernhof- & Landurlaub“ weiterentwickelt. Die Dachmarke wurde anschließend in einen neuen optischen Gesamtauftritt der Bundesarbeitsgemeinschaft integriert („Corporate Design“). Mit einem Stand auf dem Deutschen Tourismustag sowie mit ersten Gemeinschaftsmarketingmaßnahmen wurde die Dachmarke innerhalb der Tourismusbranche sowie bei den potenziellen Urlaubsgästen bekannt gemacht.

Basierend auf der Dachmarkenstrategie wurden im Jahr 2006 erste Konzepte für eine effektivere und stärker zielgruppenorientierte Vermarktung entwickelt. Dabei soll künftig die Vielfalt der Anbieter im ländlichen Raum besser kommuniziert werden. Zunächst sollen daher neben dem „klassischen“ Urlaub auf dem Bauernhof und dem Urlaub auf dem Lande auch Winzerhöfe, Reiterhöfe und Fischerhöfe innerhalb der Dachmarke als jeweils eigenständige Urlaubssegmente herausgestellt und beworben werden.

Marketing / Internetplattform



Mit der Entwicklung der neuen Dachmarke hat die Bundesarbeitsgemeinschaft im Jahr 2006 ihre Aktivitäten für ein überregionales Gemeinschaftsmarketing deutlich verstärkt. Dazu wurde eine redaktionelle Anzeige im Magazin „Verträglich Reisen“ sowie Inserate in der Bahnzeitschrift „Mobil“ und auf der Titelseite des DB-Faltblattes „Ihr Reiseplan“ geschaltet. Neben den Kontaktdaten der Bundesarbeitsgemeinschaft wird vor allem die Adresse der zentralen Internetplattform

www.bauernhofurlaub-deutschland.de

kommuniziert. Dort haben alle Interessenten die Möglichkeit, Urlaubskataloge der in der Bundesarbeitsgemeinschaft vertretenen Anbieterorganisationen online zu bestellen. Außerdem können sich die Interessenten über eine interaktive Deutschlandkarte zum Internetangebot der jeweiligen regionalen Landesarbeitsgemeinschaft weiterleiten lassen.

Klassifizierung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft ist Mitglied im Deutschen Tourismusverband (DTV). Dessen bekannte Sterne-Klassifizierung steht den Anbietern von Bauernhof- und Landurlaub seit 1999 offen. Seit 2004 können sich diese über bauernhofspezifische Bewertungskriterien in besonderem Maße profilieren und die Qualität des ländlichen Tourismus transportieren. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der klassifizierten Betriebe in den Jahren 2004 bis 2006.

Landesarbeitsgemeinschaft	Anzahl Betriebe		
	2004	2005	2006
Baden-Württemberg	140	28	28
Bayern	366	64	214
Brandenburg	–	–	8
Mecklenburg-Vorpommern	38	24	18
Niedersachsen	25	45	88
Nordrhein-Westfalen	13	1	4
Rheinland-Pfalz / Saarland	31	87	67
Sachsen-Anhalt	4	8	1
Sachsen	68	5	16
Schleswig-Holstein	59	15	22
Thüringen	48	31	16
Gesamt	792	308	482




Gleichzeitig fand im Jahr 2006 eine turnusmäßige Überarbeitung der DTV-Klassifizierungskriterien statt, an der die Bundesarbeitsgemeinschaft intensiv mitgearbeitet hat. Ziel des DTV war es, die Qualitätsaussagen der Sternebewertung künftig stärker auf den Bereich der Innenausstattung in den Ferienunterkünften zu konzentrieren. Durch das Engagement der Bundesarbeitsgemeinschaft, vor allem auch durch mehrere Probeklassifizierungen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands, wurde erreicht, dass auch die neuen, ab Anfang 2007 geltenden Klassifizierungskriterien den Anbietern von Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande gerecht werden.

Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft für
Urlaub auf dem Bauernhof und
Landtourismus in Deutschland e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 / 31 90 42 20
Telefax: 030 / 31 90 44 96
Email: info@bauernhofurlaub-deutschland.de
Internet: www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Redaktion: Dr. Frank Wetterich

Berlin, im Juli 2007